

* (Zentralstelle für Arbeitsnachweis.) Die der Zentralstelle für Arbeitsnachweis in Wien und Niederösterreich angegliederte Kommission hat am 20. d. im Ministerium des Innern unter dem Voritze des Ministers des Innern Dr. Freiherrn v. Hei n o l d seine erste Sitzung abgehalten. Der Minister bemerkte einleitend, daß das Ministerium des Innern mit werktätiger Unterstützung des Herrn B ü r g e r m e i s t e r s und unter eifrigster Mitwirkung des Landesauschusses und der Statthalterei in Wien nach Beratung mit den Vertretern der Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Genossenschaften sowie der bestehenden Arbeitsnachweise Wiens für die Dauer der durch den Kriegszustand verursachten schwierigen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarke eine Organisation zur Zentralisierung des Arbeitsnachweises herbeigeführt habe. Diese Organisation soll — rasch eingreifend — drohenden Schäden in der Verteilung der Arbeitskräfte in Wien und im Lande Niederösterreich vorbeugen. An der Spitze dieser Organisation, als Zentralstelle für Arbeitsnachweis in Wien und Niederösterreich befinde sich die „Kommission für soziale Fürsorge“. Dieser Kommission sei für die Vermittlung der industriell-gewerblichen Arbeiter, der kaufmännischen und technischen Hilfsarbeiter sowie der Arbeiter verwandter Berufe das städtische Arbeitsvermittlungsamt der Gemeinde Wien, für jene der landwirtschaftlichen Arbeiter das Arbeitsamt der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft angegliedert. Ueber Aufforderung des Ministers erstattete sodann Sektionsrat Dr. v. M a r q u e t sein Referat, in welchem der Stand der Vermittlungsaktion auseinandergesetzt wurde. Oberinspektionsrat G e r e n y i hob die Mängel der sogenannten wilden Vermittlung hervor, die eine förmliche Konkurrenz bei der Besetzung freier Arbeitsplätze herbeiführe und die Zentralorganisation in ihrer Arbeit hindere. Abg. F r i e d m a n n empfahl die möglichste Wiederbelebung der Warenerzeugung, die geradezu die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgversprechende Arbeitsvermittlung bilde. Den springenden Punkt bilde hier die Erleichterung der K r e d i t v e r h ä l t n i s s e, die in jeder möglichen Art, insbesondere durch volle Ausnützung der vorhandenen Werte, durch weitgehende Lombardierung von Depots, Belehnung von Waren und durch Eskomptierung langfristiger Wechsel anzustreben wäre. Der Minister des Innern Dr. Freiherr von Hei n o l d nahm die Anregungen mit Dank zur Kenntnis und erklärte seine volle Bereitwilligkeit, dieselben, soweit irgend möglich, sofort mit Nachdruck zu verfolgen.